



Palmsonntag, 28. März 2021

Was feiern wir heute?

- Wir feiern den Einzug Jesu in Jerusalem.
- Wir erinnern uns aber auch daran, dass damit der Leidensweg Jesu beginnt.

Eröffnung und Kyrie

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Herr, Jesus Christus, du bist der von Gott gesandte Messias. Herr, erbarme dich unser. Du wurdest wie ein Sklave und den Menschen gleich. Christus, erbarme dich unser. Dich hat Gott über alle erhöht und dir einen Namen verliehen, der größer als alle Namen ist. Herr, erbarme ich unser.

Gebet

Großer Gott, wir feiern in dieser Heiligen Woche den Höhepunkt des Kirchenjahres. Lass uns still und nachdenklich werden und unsere Verbindung zu Christus stärken, der uns in Tod und Auferstehung den Weg vorausgegangen ist, und der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Evangelium vom Palmsonntag

Evangelium in leichter Sprache für Kinder: Siehe Anhang 2 am Ende!

+ Aus dem heiligen Evangelium Jesu Christi nach Matthäus.

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen:

Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir!

Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen.

Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist:

Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist sanftmütig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.

Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte.

Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.

Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen:

Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Als er in Jerusalem einzog, erbebte die ganze Stadt und man fragte: Wer ist dieser? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

Gedanken:

Zuerst etwas zum Ansehen und Anhören: <https://www.youtube.com/watch?v=OXDmfAB42z0>

Als Jesus in Jerusalem einzog, erbebte die ganze Stadt. Heute bebt die Arena beim Fußball, bebt das ausverkaufte Stadion beim Konzert, bebt die Masse bei der Demo. Beim Evangelisten Matthäus bebt es noch mehrmals: Beim Tod Jesu am Kreuz werden wir davon hören und bei der Auferstehung.

Bringt uns diese Geschichte von Jesus innerlich überhaupt noch zum Beben? Oder ist sie bloß alter Hut? Der liebe Jesus halt. Was hat seine Botschaft mir / uns heute noch zu sagen?

Hosanna – das heißt „Rette uns!“ Ja, das rufen jetzt wieder mehr Menschen Jesus zu. Jesus rette uns! Vor Corona! Doch müssten wir uns nicht vor noch ganz anderen Dingen retten lassen? Vor unserem Überfluss, der uns blind macht für die Wahrheit, vor der Verlorenheit Maß zu halten, vor Geiz und Gier auf Kosten anderer, vor der Zerstörung des eigenen Lebensraumes, ja des Lebens überhaupt?

Und dann gibt es aber doch auch die Vielen, die Christus nachfolgen als Retter, andere zu retten :)

Segensgebet über die Palmzweige sofern nicht die Segnung am Nachmittag stattfindet

Gott, segne diese grünen Zweige, segne die Zeichen der Hoffnung und der Zuversicht. Segne diese grünen Zweige, damit sie von deiner Zuwendung künden, wo immer sie hingebracht werden, als Zeichen der Gewaltlosigkeit und des Friedens. Segne diese grünen Zweige, damit sie uns durch dieses Leben als Zeichen deiner Nähe begleiten. Jesus, mit dir sind wir auf dem Weg und du bist jetzt bei uns zu Gast.

Dank und Bitte

Gott, wir danken dir, dass du uns Jesus Christus als Messias und Erlöser gesandt hast.

Alle: Gott, wir danken dir.

Er ist gekommen, nicht um zu herrschen, sondern um zu dienen.

Er hat uns die Macht gegeben, Kinder Gottes zu werden und in deinem Licht zu leben.

Wir beten für alle Menschen, die sich derzeit mühen, ihr Leben neu zu organisieren.

Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Für alle, die Angst vor der Zukunft bekommen haben.

Für alle, die jetzt in besonderer Weise für das Wohl der Allgemeinheit arbeiten.

Für die Länder, die besonders schwer von der Corona-Ausbreitung betroffen sind.

Für alle Kranken und alle, die in Quarantäne leben, und für die Verstorbenen.

Vater unser / Ave Maria

Vater unser im Himmel ... Denn dein ist das Reich ... / Gegrüßet seist du, Maria ...

Segen

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden.

Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten,

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen.

Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

+++

Anhang 1

Gebet in der Corona-Krise von Bischof Hermann Glettler

Herr, Du Gott des Lebens,
betroffen von der Corona-Epidemie kommen wir zu Dir.
Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist
und bitten um Heilung für alle Erkrankten.
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.
Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie,
und allen Pflegenden Kraft in ihrer extremen Belastung.
Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen.
Dankbar beten wir für alle, die mit ihren vielfältigen Diensten
die Versorgung und Sicherheit unseres Landes aufrechterhalten.
Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.
Besonders denken wir an Personen und Orte, die unter Quarantäne stehen,
und an alle, die sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben.
Heiliger Geist tröste die alten und pflegebedürftigen Menschen,
berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit,
dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.

Von ganzem Herzen bitten wir, dass die medizinischen Einrichtungen
auch weiterhin den enormen Anforderungen entsprechen können.
Wir beten, dass die Zahl der Infizierten und Erkrankten abnimmt
und hoffen auf eine baldige Rückkehr zum vertrauten Alltag.
Sehnsuchtsvoll bitten wir um eine weltweite Eindämmung der Krankheit.

Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen.
Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.
Wir sind sterbliche Wesen und müssen unsere Grenzen akzeptieren.
Du allein bist ewig, Ursprung und Ziel von allem – immer liebend.
Gemeinsam und im Vertrauen auf Deine Hilfe werden wir die Krise bestehen.
Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen,
Deine Gegenwart vertreibt jede Furcht, sie schenkt Zuversicht
und macht uns offen füreinander – aufmerksam und achtsam.
Dein Herz ist gütig und demütig, eine erfrischende Quelle des Friedens.
Jesus, wir vertrauen auf Dich!
Heilige Maria, Mutter unseres Herrn, und alle heiligen Frauen und Männer,
Nothelfer und Schutzpatrone unseres Landes, bittet für uns!
Amen.

Wir hören von Jesus, wie es beim Evangelisten Matthäus steht:

Jesus kam in die Nähe von der Stadt Jerusalem.
Jesus sagte zu 2 Freunden:
Geht schon mal voraus.
Bald kommt ihr in ein Dorf.
In dem Dorf ist eine Esel-Mutter.
Mit einem kleinen Eselchen.
Die Esel-Mutter ist mit einem Seil festgebunden.
Bindet die Esel-Mutter mit dem kleinen Eselchen los.
Bringt die Esel-Mutter mit dem kleinen Eselchen zu mir.
Vielleicht fragt einer: Warum tut ihr das?
Ihr könnt sagen: Jesus braucht die Esel-Mutter.
Wir bringen die Esel-Mutter mit dem kleinen Eselchen nachher wieder zurück.
Die 2 Freunde gingen los.
Die 2 Freunde dachten daran, was Sacharja schon vor vielen Jahren gesagt hat.
Sacharja war ein Prophet.

Ein Prophet ist ein Mensch, der in seinem Herzen mit Gott redet.
Der Prophet erzählt den Menschen, was Gott zu ihm sagt.
Sacharja hat gesagt:
So sieht euer richtiger König aus:
Euer richtiger König reitet auf einer Esel-Mutter.
Mit einem kleinen Eselchen.
Euer richtiger König ist ohne Waffen.
Euer richtiger König bringt Frieden.

Die Freunde brachten die Esel-Mutter mit dem kleinen Eselchen zu Jesus.
Jesus setzte sich auf die Esel-Mutter.
Das kleine Eselchen lief nebenher.
Die Menschen freuten sich über Jesus.
Die Menschen dachten: Jesus ist unser richtiger König.

Viele Leute legten Kleider auf die Straße.
Die Kleider waren wie ein Teppich.
Die Leute pflückten Zweige von den Bäumen. Die Leute winkten mit den Zweigen.
Die Leute sangen ein Lied.
Das Lied ging so: Hosanna. Jesus ist unser König. Jesus hilft uns. Hosanna.

In der Stadt Jerusalem war große Aufregung.
Viele Leute fragten: Wer reitet da auf der Esel-Mutter?
Die anderen Leute sagten: Das ist Jesus. Jesus ist ein Prophet.
Jesus kommt von Gott.